

arbeit besonders auf die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen der Genossenschaften in ihrem Bereich. In dieser Grundorganisation werden alle Mitglieder in die Vorbereitung der Versammlungen einbezogen. Dazu bildet die Parteileitung Arbeitsgruppen, die Problemdiskussionen zu Grundfragen der Politik der Partei führen. Sie unterbreiten der Parteileitung ihre Gedanken, wie die Probleme den Genossenschaftsbauern erläutert werden sollen. Dabei spielen ständige Brigadeausprachen eine große Rolle, in denen zum Beispiel über die Weiterentwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft und über den Anteil jedes Genossenschaftsbauern am Zuwachs des Nationaleinkommens der DDR beraten wird.

Diese Parteiorganisationen bewähren sich als entscheidender und vorwärtstreibender Teil der Werktätigen. Hier zeigt sich, daß die Arbeit mit den Menschen einen konkreten Inhalt hat. Ihr grundlegendes Prinzip ist das Entfalten des Schöpferturns der Massen; denn der Sozialismus ist so gut, erklärte Genosse Walter Ulbricht, wie er von allen gestaltet wird.

In allen Bereichen ideologisch wirksam

Die Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente hat in vielen gesellschaftlichen Bereichen unseres Bezirkes zu Fortschritten in der Bewußtseinsentwicklung geführt. Sie zeigen sich in den hervorragenden Produktionsleistungen vieler Kollektive in Industrie und Landwirtschaft. Aber auch die stärkere Anteilnahme der Werktätigen an der Planung und Leitung ihrer Betriebe, das Streben nach politischer und fachlicher Bildung sind Ausdruck eines sich festigenden sozialistischen Bewußtseins.

Sozialistische Verhaltensweisen ausprägen, ist ein komplizierter Vorgang, der von den Parteiorganisationen Umsicht, Klugheit und Geduld, aber auch Beharrlichkeit verlangt. Die Bezirksleitung Potsdam nimmt ständig und systematisch darauf Einfluß, daß Kreisleitungen und Parteiorganisationen Denken und Handeln der Werktätigen sorgfältig analysieren. Dadurch wird es den Kreisleitungen und den Grundorganisationen möglich, die ideologische Arbeit vorausschauend zu gestalten und dafür zu sorgen, daß in allen gesellschaftlichen Bereichen eine zielstrebige, aber doch differenzierte Massenarbeit geleistet wird.

Das bedeutet u. a., daß die Kreisleitungen sich — bei aller Konzentration auf die Parteiorganisationen in den Großbetrieben — stärker mit

der Frage befassen sollen, wie die Arbeit der Parteiorganisationen und der Gewerkschaften gleichermaßen in den volkseigenen Klein- und Mittelbetrieben sowie in den PGH und halbstaatlichen Betrieben verstärkt werden kann. Die Grundorganisationen in diesen gesellschaftlichen Bereichen werden ihrer Rolle dann gerecht, wenn sie überzeugend unter den Werktätigen arbeiten und dabei die Massenorganisationen stärker einbeziehen. Die Partei festigt gerade über die Massenorganisationen ihre Verbindung zu den Werktätigen.

Sorgsame Beachtung der Ratschläge der Werktätigen

Es ist eine wichtige Erkenntnis aus dem Umtausch der Parteidokumente: Zur Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den Werktätigen trägt entscheidend bei, daß die Ratschläge und Hinweise, die oft berechtigten Kritiken ernst genommen und sofort ausgewertet werden. Jeder muß spüren, daß sein Wort nicht umsonst gesprochen, sein Rat nicht in den Wind geschlagen wurde.

Eine Vielzahl von Vorschlägen und Kritiken kamen in diesen Tagen und Wochen des Kampfes um die Planerfüllung 1970 und um die Vorbereitung des Planes 1971 auf den Tisch der Partei- und der Staats- und Wirtschaftsorgane. Mit diesem großen Schatz von Erfahrungen, von dargebrachtem Vertrauen muß man sorgfältig arbeiten. Die Grundorganisation des Kombinate Zentronik in Luckenwalde bildete zur Auswertung der mannigfachen Vorschläge eine Arbeitsgruppe, die alle Gedanken und Ideen der Genossen und Parteiloson gründlich berät und danach der Parteileitung empfiehlt, was daraus zu machen, was zu verändern ist.

In der LPG Rogäsen/Zitz machten Genossen darauf aufmerksam, daß es Unzufriedenheit mit dem kulturellen und geistigen Leben im Dorf gibt. Die Parteiorganisation übte ihren Einfluß auf den Vorstand der Genossenschaft dahingehend aus, daß jetzt eine aktionsfähige Kommission Kultur, Sport und Jugend mit den Aktiven der örtlichen Gemeindevertretung und dem Dorfklub zusammenarbeitet, um die Lage zu verändern.

In den Vorschlägen und Kritiken kommt der Wille der Werktätigen zum Ausdruck, beim Voranschreiten unseres sozialistischen Aufbaus aktiv mitzuwirken. Dieses Anliegen zu fördern, ist eine bedeutende Aufgabe jeder Parteiorganisation, weil damit die sozialistische Demokratie neue Impulse erhält.